

SRV

Nachrichten

Dezember 2024



*Wir wünschen allen Mitgliedern
frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes Neues Jahr
Die Vereinsleitung und die Redaktion*

www.seebrucker-regatta-verein.de

Da Summa is umma...

Ein spannendes Jahr ist vergangen – nicht immer gibt es von Olympia oder America's Cup zu berichten. Aber unser „normales“ Vereinsleben war auch ganz schön interessant. Still und heimlich ist gemeinsam mit der Wasserwacht auf der Hängerwiese eine Winterlagerhalle für unsere Boote entstanden, ohne dass für die Mitglieder finanzielle Belastungen entstanden sind. Jahrelange kluge Finanzplanung und große Spenden haben das ermöglicht. Hans Fenzl wird gleich dazu berichten.

In der Vereinsleitung gab es Wechsel – Schriftführerin und Sportleiter Klassenregatten wurden neu gewählt. Die Position des Takelmeisters ist noch offen und wartet auf Meldungen aus dem Mitgliederkreis.

Natürlich kam auch der Sport nicht zu kurz! Bei der Tempest Weltmeisterschaft ersegelten Christian Spranger und Christopher Kopp den 2. Platz und man traf sich dann nochmal genußvoll zum Alpen Cup im SRV. Emelie Hesse segelte auf einer „adligen“ Asso 99 mit zur Europameisterschaft der Klasse und zum Vizemeistertitel. Emilia und Julia Ewald erkämpften mit ihren Vorschoterinnen im 29er respektable Ergebnisse bei der Bayerischen und später der Deutschen Jugendmeisterschaft. Die Laser – pardon ILCAs – trafen sich zum „Silberlaser“, trainierten mit dem BSV-Trainer im SRV und maßen beim Laser-Bitschei ihre Kräfte. Last - not least – die Optis! Von der Bayerischen Meisterschaft zur „Silbernen Möwe“, zum Optimus Cup und zum Herbstpokal des Südens – immer unterwegs! Wieder ist unser Motto bestätigt: sportlich – lebendig – aktiv – familiär!



Ein Gemeinschaftsprojekt von SRV und Förderverein Wasserwacht Seebruck – Bootslagerhalle in Leichtbauweise

(Hans Fenzl) Zu jedem Saisonende wieder die bange Frage – wohin mit den Booten und Trailern? Diese beachtliche, vereinseigene SRV-Flotte wurde bisher jeden Winter an unterschiedlichen Orten eingelagert: 22 Kinderboote Optimist, sieben Jugendboote Laser/ILCA und zwei 29er Skiffs, zwei Trainer-Schlauchboote, das Bojenleger-Sturmboot und ein Startschiff sowie neun Bootstrailer. Ähnlich die Herausforderungen für die Wasserwacht Seebruck (WW) mit der umfangreichen Ausstattung an Booten, Hängern und Stegbaumaterial. Die Zeit des Improvisierens ist für beide Vereine nun endlich vorbei. Alles kann künftig in Seebruck unter einem Dach untergebracht werden.

Über Jahrzehnte bis zum Winter 2018/2019 war der Großteil der SRV-Boote und Trailer kostenlos im Stadel unserer Mitglieder Dr. Walter und Brigitte Kumpf in Lienzing untergebracht. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank dafür. Aus technischen Gründen mussten wir ab 2019/2020 umziehen und hatten seither das große Glück, im nahegelegenen Strandbadgebäude Unterschlupf zu finden. Doch hier laufen schon mehrere Jahre lang die Planungen für eine Grundsanierung, nach welcher die Einstellmöglichkeit wegfällt.

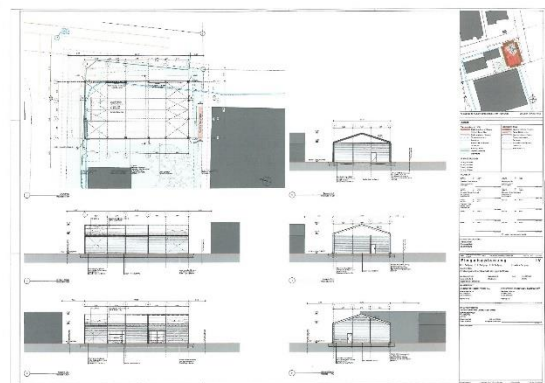
Der SRV war also gefordert, eine ortsnahe und praktische Lösung zu suchen. Seit 2019 hielt ich Ausschau nach einer kosteneffizienten Hallenlösung und einem Grundstück. Im Jahr 2020 gab es erste erfolversprechende Gespräche mit Uli Fischer und seinem Sohn Florian über die Anpachtung der Trailerwiese an der Ludwigstraße in Seebruck zum Zwecke der Errichtung einer Bootslagerhalle. Am 4. Juli 2023 dann unterzeichneten der 2. Vorsitzende des SRV, Willi Bobenstetter und Henry Lichtenhahn für den Förderverein Wasserwacht Seebruck mit dem Verpächter den langjährigen Pachtvertrag. Bei Bauten auf fremdem Grund ist es gängige Praxis, dass nach Ablauf der Pachtzeit das Grundstück wieder geräumt werden muss. Deshalb entschieden sich SRV und Förderverein für eine demontierbare Leichtbauhalle mit Erdnagelverankerung der Firma Herchenbach, einem eigen-
tümergeführten Betrieb mit Tradition seit 1924. Referenzkunden von Herchenbach:



Nach dem Projektstart ging es uns aber ein wenig wie den Bauherren des Berliner Flughafens. Während der Planungsphase änderte sich die Anwendung des Rechts. Eine Verankerung mit Erdnägeln war nur noch für kurze, aber nicht mehr für langjährige Standzeiten möglich. Um die Bescheinigung „Standicherheit II“ zu erhalten, mussten wir nun 16 Einzelfundamente betonieren, wodurch sich die Kosten kräftig erhöhten. Außerdem gab es zeitliche Verzögerungen.

Hier die wichtigsten Daten der Leichtbauhalle:

| | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Hallenlänge: | 23,10 m |
| Hallenbreite: | 12,64 m |
| Seitenhöhe: | 4,40 m |
| Firsthöhe: | 6,43 m |
| Nutzfläche: | 291,98 m ² |
| Nutzraum: | 1.226,33 m ³ |
| Konstruktion: | Aluminium |
| Dachart: | Satteldach (18 Grad) |
| Dachausführung: | Dachverkleidung aus hochreißfestem PVC-beschichteten Polyester- material |
| Wandausführung: | Seitwandverkleidung aus bandverzinkten Stahl-Trapezblechen |
| Boden innen und außen: | Kies mit hochverdichteter Bindekiesauflage |
| Fundamentierung: | 16 Beton-Einzelfundamente mit Baustahl- korbeinlage |



Lageplan, Grundriss und die vier Ansichten der Leichtbauhalle

Die Halle hat fünf Segmente und zwei große, einflügelige, 3,60 m breite sowie 3,75 m hohe

Längswand-Schiebetore. Die drei nördlich gelegenen Segmente mit 60 % der Hallenfläche nutzt der SRV, die beiden südlichen mit 40 % die Wasserwacht. Im Halleninneren trennt ein Zaun diese Bereiche. Jeder Verein hat an seiner Stirnseite eine eigene Zugangstüre. Die weiße, lichtdurchlässige Bedachung ist schwer entflammbar und wartungsfrei in das Alu-Binderprofil eingezogen. Zur Isolierung und Vermeidung von Schwitzwasser ist im Dachbereich eine lichtdurchlässige und ebenfalls schwer entflammbare Zwischenplane verbaut, wodurch ein 30 cm starker Luftzwischenraum entsteht.

Um Baukosten und nach Ablauf der Pachtzeit Kosten für die Entfernung zu sparen, wurde auf eine teure Betonplatte bzw. Teer- oder Pflasterbelag verzichtet. Der Kies des Unterbaus wurde lediglich mit einer hoch verdichteten Schicht aus Bindekies versehen. Wegen der geringen Frequentierung der Halle das Jahr über ist diese kostengünstige Lösung vertretbar.

Am 1. Oktober 2024 hat die Firma Lampersberger mit den Erd- und Fundamentarbeiten begonnen. Nach einer Ruhezeit von rund 3 Wochen für die Betonfundamente rückte am 4. November das Montageteam der Firma Herchenbach an.

Die nachfolgende Bilderserie und die ausführlichen Bildunterschriften vermitteln einen kleinen Überblick zum Ablauf der Bau- und Montagetarbeiten.



Die Vorarbeiten sind in vollem Gange. Der Humus ist abgetragen, das Flies und der Kiesunterbau weitgehend eingebracht, die beiden Kanaldeckel auf Niveau Oberkante Boden angehoben. Über diese ersten Schritte freuen sich Ortsgruppenleiter Henry Lichtenhahn (links) von der Wasserwacht Seebruck und Hans Fenzl (rechts), Projektkoordinator für SRV und Förderverein Wasserwacht Seebruck.



Robert Kolbinger, SRV (Mitte) und Andi Dorn von der Wasserwacht Seebruck (kniend) bei der Vorbereitung der Baustahlkörbe für die 16 Betonfundamente. Herbert Klausner, 2. Vorsitzender der Wasserwacht, beobachtet den Fortschritt des Gemeinschaftsprojektes



Links vorne ist der erste Baustahlkorb im Fundamentloch eingesetzt. Nun wird ohne Schalung gegen das Erdreich betoniert. Das spart Zeit und Kosten. Die Akteure von links: Henry Lichtenhahn (Ortsgruppenleiter Wasserwacht), Willi Bobenstetter (2. Vorsitzender SRV), Robert Kolbinger (SRV), Andi Dorn (Wasserwacht), N.N. Fachkraft, Hans Fenzl (Projektkoordinator).



Die Arbeiten für die Betonfundamente sind in vollem Gange. Auf geht's zur Mittagspause. Helga Dorn am ersten und Marianne Fenzl am zweiten Tag haben für die fleißigen Arbeiter aufgeköchelt. Auf dem Gipfel: Andi Dorn.



Alle 16 Betonfundamente sind gegossen, die Dachrinnenabläufe eingebaut und der Bindekies aufgebracht sowie verdichtet. Der Hallenmontage steht nichts mehr im Weg.



Mit dem großen Teleskopklader werden antransportierten Hallenteile entladen.



Die erste fertig montierte Hallenstütze wird mit dem Teleskopklader hochgehoben und fixiert. Vier weitere Stützen liegen vorbereitet am Boden



Fünf Stützen sind aufgestellt. Nur noch eine fehlt. Rechts im Vordergrund sichtbar ist eine schwere Ankerplatte, die mit Schwerlastdübeln auf dem Fundament verschraubt ist und die Hallenstütze trägt. Zwei Scherenbühnen unterstützen die Arbeiter bei der Montage.



Ansicht von Nordost. An der Stirnseite die Eingangstür des SRV. Gut sichtbar sind an der Längsseite die fünf Segmente der Halle. Durch das große Schiebetor im zweiten Segment kann auch das Startschiff mit der hohen Reeling und dem Holzpodest problemlos in die Halle gefahren werden. Im vierten und vorletzten Segment befindet sich das Schiebetor der Wasserwacht. Die Halle wurde vom fünf Mann starken Montageteam der Firma Herchenbach in rund fünf Tagen aufgebaut. Fotos: HWF

Jeder Verein hat seinen Anteil am Gemeinschaftsprojekt selbst zu finanzieren. Sechzig Prozent der Gesamtkosten trägt der SRV und 40 Prozent der Förderverein Wasserwacht Seebuck. Der Anteil des SRV konnte ohne Belastung der Mitglieder mit einer Umlage aus Eigenmitteln gestemmt werden.

Ohne die Unterstützung mit kostenlosen Dienstleistungen, Spenden, Sponsoring und ehrenamtlicher, unbezahlter Mithilfe wäre dies allerdings nicht möglich gewesen. Wie schon beim Bau des Regatta-Hauses in den Jahren 2002/2003 hat auch beim Hallenprojekt unser Ehrenmitglied Helmut Spillmann, Seniorchef der

Bauunternehmung Kellhuber aus Eggenfelden, die entscheidenden Impulse mit gesetzt. Diesen Personen, Dienstleistern und Unternehmen gebührt der Dank für die großzügige Unterstützung des Gemeinschaftsprojektes:

| | |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Alt-Neuöttinger Bewehrungszentrum GmbH | Spende Baustahl |
| Auracher Hubert | Holzarbeiten |
| Berger Baubedarf GmbH | Leihe Fugenschneidmaschine |
| Bobenstetter Willi (SRV) | Mithilfe bei den Beton-, Stemm- und Aufräumarbeiten |
| Chiemgau-Stiftung Dr. Georg und Hildegard Kropfhammer | Spende |
| Daxenberger Alois, Straßham | Spende Kanalschacht-Aufsatz mit Deckel |
| Dorn Andi (WW) | Betonschneider-Transport, Montage der Baustahlkörbe, Mithilfe bei den Beton-, Stemm- und Aufräumarbeiten |
| Fenzl Hans (SRV, WW) | Koordinator SRV/WW, Spende |
| Fenzl Toni (WW) | Aufräumarbeiten |
| Fischer Uli | Sanitärtaubenutzung |
| Haumann und Fuchs, Traunstein | Dimensionierung der Fundamente |
| Herbert Klausner (WW), GmbH, Seebuck | Gerätschaften- und Werkzeugleihe, Material |
| Hohlneicher Bau GmbH, David Grottendieck (SRV), Siegsdorf | Vermessungsarbeiten |
| Kellhuber GmbH, Tobias Spillmann (SRV), Eggenfelden | Gerätschaften |
| Kolbinger Robert (SRV) | Montage Baustahlkörbe, Mithilfe bei den Beton-Stemm- und Aufräumarbeiten |
| Lampersberger GmbH | Sondernachlass |
| Lichtenhahn Henry (WW) | Besorgungen |
| Meggendorfer Sigi und Felix (SRV) | Betonreste zusammentragen |
| Pfeiffer Martin (WW) | Baustellenabspernung |
| Sedlmeier Elektrotechnik, Inh. Longin Penkner (WW) | Leitungssuche, Baggerarbeiten für Dachrinnenabläufe |
| Spillmann Helmut (SRV) | Beratung, Höhenlage, Konzeption Unterbau und Fundamente, Preisverhandlungen |
| Spranger Tobias (SRV) | Betonreste zusammentragen |
| Transportbeton Traunstein GmbH | Spende Fertigbeton |

Die nur wenige Meter vom Segelhafen entfernt liegende neue Leichtbauhalle ist ein weiterer

Schritt, den ehrenamtlich Tätigen des SRV die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Förderung des Segelsports ein Stück weit zu erleichtern



Mitgliederversammlung 2024

Beginn: 15:10 Uhr - Ende: 17:35 Uhr

Protokollführer: Felix Meggendorfer

Anwesend: 47 Mitglieder + Gäste

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
3. Berichte der Vereinsleitung
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vereinsleitung
5. Nachwahlen des Sportwartes und der Schriftführerin
6. Wünsche und Anträge der Mitglieder
7. Danksagungen und Ehrungen

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Maxi Kolbinger begrüßte die Anwesenden Mitglieder und Gäste. Besonders begrüßt werden die Gemeinde Seon-Seebruck, vertreten durch den 1. Bürgermeister Martin Bartlweber, die Wasserwacht Seebuck, vertreten durch Fam. Fenzl, den langjährigen ehemaligen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden, Hans Fenzl, und alle ehemaligen Vereinsleitungsmitglieder, Obleute, Kassenprüfer und Beauftragte der Vereinsleitung.

Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung wurde mit einer Schweigeminute aller verstorbenen Mitglieder gedacht. „024 waren das Rudolf Rackl 12.01.2024, Dr. Ludwig Stölzle 23.04.2024 und Christian Puchstein 10.05.2024

Berichte der Vereinsleitung

1. Vorstand

Maxi berichtet über seine Tätigkeit als Vorsitzender Vorstand. Dann zeigt er eine Übersicht der stattgefundenen Sitzungen und eine Mitgliederstatistik. Außerdem berichtet er über die Investitionen dieses Jahr, die hauptsächlich aus einem Veranstaltungszelt und einer neuen Spülmaschine bestanden. Die Kosten für das neue Winterlager sind für nächstes Jahr eingeplant.

2. Vorstand

Willi berichtet über die Planungen und den Baustatus der neuen Winterlagerhalle. Es war ein langer Weg, aber die Fundamente sind bereits betoniert und die Halle wird in den nächsten Wochen aufgestellt. Hans Fenzl

ergänzt die Ausführungen und zeigt ein paar Bilder der Baustelle. Willi berichtet außerdem über die Hafentrophy. Der Ablauf mit dem Weißwurstfrühstück vor, und dem Bierpavillon danach kam wie immer gut an. Die Preisverleihung war dieses Jahr etwas früher, und mit Musik im ersten Stock des Hafenwirts. Das kam insgesamt ziemlich gut an und wir wollen es die nächsten Jahre beibehalten.

Schatzmeisterin

Sabine stellt die Zahlen vor. Die Jahre 2023 und 2024 lassen sich gut vergleichen, mit dem Unterschied, dass es in 2023 einen Zuschuß von etwa 20.000 Euro zur Finanzierung der Halle gab.

Wettfahrleiter

Robert berichtet, dass es seit dem 1.1.2025 eine neue Wettfahrordnung gibt. Danach wird über die veranstalteten Regatten des Jahres berichtet. Es gab immer genug Wind und die Regatten waren insgesamt gut besucht. Nur bei der Hafentrophy und den Freitagsregatten sind die Teilnehmezahlen etwas rückläufig. Besonders zu erwähnen ist noch, dass die Alpentrophy der 29er unter der Wettfahrleitung von Max Ewald durchgeführt wurde, und die Laser-Bitschei der Laser wurde unter der Wettfahrleitung von Dominik Würdehoff gesegelt. Robert freut sich über die Entlastung. Außerdem bedankt sich Robert für die zahlreichen Helfer bei den

Regatten.

Schriftführer

Simon ist leider verhindert und wird aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Klaus als ehemaliger Schriftführer und Webmaster berichtet über die Aufrufstatistiken der Website und Facebook. Insgesamt ist es sehr erfreulich, dass es immer mehr Berichte von Regatten gibt besonders durch Jugendmitglieder, die dabei waren.

Bericht Takelmeister

Maxi berichtet stellvertretend für Manfred über die Reparaturen in dieser Saison. Hauptsächlich wurde das alte Motorboot repariert.

Bericht Sportleiter Yardstickregatten

Hannes berichtet, dass die Yardstickzahlen im Chiemsee soweit wie möglich an die offiziellen DSV-Zahlen angepasst wurden. Das wurde insgesamt gut aufgenommen und es gab keine größeren Proteste. Außerdem hat Hannes ein neues Jugendbootprojekt mit einem 5.5mR gestartet.

Bericht Sportleiter Klassenregatten

Max stellt seine Tätigkeiten mit vielen Bildern vor. Die Termine für nächstes Jahr stehen schon fast alle, nächstes Jahr wird auch wieder die Landesjugendmeisterschaft der 29er bei uns stattfinden. Es folgte ein Bericht über das Trainingslager Ostern am Gardasee, die Opti-Kroko, die dieses Jahr wieder im eigenen



Das Leben ohne Einschränkungen genießen!

Schöne, feste Zähne durch Zahnimplantate
Regelmäßige Informationsabende

Foto: Richard Herrtrager

ZAHNKLINIK
Mühldorf am Inn

Stadtplatz 73
84453 Mühldorf a. Inn
www.zahnklinik-muehldorf.de
0 86 31 - 18 56 0

Verein stattgefunden hat, und die Chiemsee-Trophy der 29er, bei der dieses Jahr auch Teilnehmer aus Österreich gekommen sind. Bei den Finn und O-Jollen war leider kein Wind. Ende Mai und Anfang Juni kam dann die Europameisterschaft der Seascapes 18. Dazu zeigt Max einen Film. Dieter ergänzt mit einem Bericht zu der Tempest-Alpentrophy. Max wird sein Amt abgeben, und hat bereits Leonard als Nachfolger gefunden.

Jugendleiter

Felix gibt einen Überblick über die Jugendabteilung des SRV. Stefan berichtet über die Tätigkeiten im Optibereich. Wir hatten sowohl große Veranstaltungen, wie das Gardasee-Trainingslager und die Opti-Krokodil Regatta und das Sommersegeln, als auch einen regen Trainingsbetrieb. Anett berichtet über die Lasertätigkeiten im SRV. Die Laser waren im Frühjahr auch am Gardasee mit 6 Seglern vertreten. Außerdem waren 5 Segler regelmäßig auf der Laserliga unterwegs. Im Herbst gab es dann noch ein BSV-Training mit dem Laser-BSV Kadertrainer Pavlo. Felix berichtet Stellvertretend für Bernhard über die Aktivitäten in der 29er-Klasse.

Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vereinsleitung

Christian Huber berichtet von der Kassenprüfung, es gab keine Auffälligkeiten und die Kasse hat gestimmt. Christian lässt über die Entlastung der gesamten Vereinsleitung abstimmen, es wird per Handzeichen abgestimmt. Die Vereinsleitung wird einstimmig entlastet.

Nachwahlen des Sportwartes und der Schriftführerin

Wahl des Sportwartes

Bürgermeister Bartlweber als Wahlleiter lässt über die Wahl des Sportwartes abstimmen. Einziger Kandidat ist Leonard Funke. Es wird per Handzeichen abgestimmt. Leonard wird einstimmig als Nachfolger von Max Ewald gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Schriftführerin

Einzige Kandidatin ist Tamara Bandtlow. Es wird per Handzeichen abgestimmt. Tamara wird einstimmig als Nachfolgerin von Simon Winter gewählt und nimmt die Wahl an.

Wünsche und Anträge der Mitglieder

Günther wünscht sich einen Putzdienst im Vereinshaus, der leider seit August gekündigt hat und für den noch kein Nachfolger gefunden wurde. Günther wünscht sich eine bessere Kommunikation mit den Mitgliedern, vor allem wenn es um offene Posten und benötigte Hilfe

geht. Günther wünscht sich, dass die aktiven Segler weiter auf Regatten fahren und nicht stattdessen für Vereinsarbeiten eingespannt werden, da wir seiner Meinung nach immer weniger aktive Regattasegler haben.

Danksagungen und Ehrungen

Maxi bedankt sich bei allen Unterstützern des SRV.

Ehrung der langjährigen Mitglieder

Maxi ehrt die Mitglieder die seit mindestens 20 Jahren ein rundes Jubiläum ihrer SRV-Mitgliedschaft feiern.

Ehrung für die sportlichen Erfolge

Maxi ehrt die sportlichen Erfolge der Mitglieder. Eine Besonderheit sind dieses Jahr die Olympiateilnahme der beiden 49er-Segler und SRV-Mitglieder Jakob Meggendorfer und Andreas Spranger. Andreas ist gekommen und berichtet im Rahmen seiner Ehrung von den olympischen Spielen und vor allem ihrem Weg, bis sie ihr Ziel erreicht haben.



Tamara Bandtlow stellt sich vor



Liebe Mitglieder,

als neu gewählte Schriftführerin möchte ich mich gerne einmal bei Euch vorstellen. Einige haben mich erst in dieser Saison so wirklich kennengelernt, aber eigentlich bin ich schon seit 2013 mit dabei. Man hat mich die letzten 10 Jahre allerdings wenig im Verein gesehen, da ich oft im Wasserteam der Regatten war oder aber auch nur die Chiemseemeisterschaft und auswärtige Regatten mit dem 5.5mR oder 15 qm SNS gesegelt bin. Seit der Optikroko 2024 hat man mich sehr viel bei diversen Regatten an der

Theke angetroffen, einmal war ich aber auch mit Willi auf dem Schiedsrichterboot. Somit wurde dann auch bald von der Vereinsleitung die Idee geboren, mich auf den Posten der Schriftführerin zu setzen, welchen ich nach der offiziellen Wahl bei der Mitgliederversammlung angenommen habe. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, etwas mehr Kommunikation in den Verein zu bringen, damit möglichst alle auf dem neuesten Stand sind. In welcher Form dies sein wird, zeigt sich allerdings erst noch. Abschließend ist noch zu sagen, dass der Posten des Schriftführers weiterhin aufgeteilt bleibt und ich sehr froh über die Unterstützung von Klaus Marquardt bin, der sich nach wie vor um Facebook und die Webseite kümmert und auch die SRV-Nachrichten erstellt.

...und natürlich auch Leonard Funke



Liebe Mitglieder,
als neu gewählter Sportleiter für Klassenregatten möchte ich mich kurz bei euch vorstellen. Vor 14 Jahren kam ich als Opti-Kind in den SRV. Ein paar Jahre danach erfolgte der Umstieg in den Laser, wo ich an Trainings im

Verein teilgenommen habe, aber auch bei bayerischen und österreichischen Regatten mitgesegelt bin. 2016 erfolgte dann die Ausbildung zum Trainer und seit 2 Jahren wurde es auch immer häufiger, dass ich anstatt im Laser, auf dem Motorboot zu finden war. Dadurch wurde ich noch mehr in das Vereinsleben eingebunden.

Somit hat es mich sehr gefreut, dass ich im Sommer gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, das Amt des Sportleiters für Klassenregatten zu übernehmen. Dies nehme ich sehr gerne an und freue mich schon auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen. Falls ihr irgendwelche Anliegen habt, zögert nicht und meldet euch bei mir.



Tempest Weltmeisterschaft am Vierwaldstätter See

In der letzten Ausgabe hat zwar schon Dieter Wachs berichtet, aber diesen Bericht wollen wir Euch nicht vorenthalten!



(Felix Meggendorfer und Tobias Spranger) Für die Tempest-Weltmeisterschaft durften wir dieses Jahr an den Vierwaldstätter See fahren. Wir waren uns schnell einig, dass dieses Segelrevier mit dem atemberaubenden Panorama mitten in den Schweizer Alpen und einer tollen Thermik zu den absolut besten Segelrevieren überhaupt zählt.

Wir wären auch gerne schon ein paar Tage früher angereist und hätten uns auf das Revier eingestellt, aber diesen Plan mussten wir aufgeben. Wie wir erfuhren, steht der See unter der akuten Bedrohung der invasiven Quaggamuschel, die sich schon in großen

SeeHotel Wassermann
Inh. Peter Stocker e.K.
Ludwig-Thoma-Straße 1
83358 Seebruck

Tel.: 08667 | 871 - 0
Fax. 08667 | 871 - 498
www.seehotel-wassermann.de
reservierung@seehotel-wassermann.de

Teilen der Schweizer Seenlandschaft ausgebreitet hat. Damit nicht auch noch der Vierwaldstätter See befallen wird, gab es klare Regeln (und Zeiten) für das Vermessen, Putzen und Einkranen. Eine kurze Trainingseinheit ging sich dann doch noch aus, aber die war hart verdient: Wir mussten etwa eine Seemeile paddeln, bevor wir die schwindende Thermik erreichen konnten.

Das war aber halb so schlimm, da am nächsten Tag erst einmal das Practice Race war, bei dem jeder sein Material noch einmal testen konnte, bevor es am Montag, den 2. September dann richtig losging.

Geplant waren insgesamt 9 Wettfahrten über 5 Tage, also ein ziemlich entspanntes Programm. Untergekommen sind die meisten von uns auf dem sehr netten Campingplatz Hopfräben, direkt am Wasser und mit dem Rad nur 5 Minuten vom Segelclub entfernt. Essenstechnisch hat sich der Club richtig ins Zeug gelegt und uns am Dienstag ein typisches Schweizer Gericht, nämlich Älplermagronen mit Apfelmus, serviert. Am Donnerstag gab es dann sogar einen schicken Seglerabend in Brunnen mit einer Tombola, deren Hauptpreis eine Fock war.

Von insgesamt 36 Booten aus 6 verschiedenen Ländern ist auf ganzen 8 davon mindestens ein SRVler gesegelt, womit wir so ziemlich der stärkste aktive Verein in der Tempestklasse sind. Es wurde im Vorfeld schon viel spekuliert, wer welche Chancen auf den Titel hat: Neben Christian Spranger mit Christopher Kopp wurden vor allem die Brüder Lars und Leif Bähr als Favoriten gehandelt. Aber auch der Schweizer Erik Monnin, ein Profisegler aus dem Matchrace-Bereich, hat auf der WM gemeinsam mit seiner Frau Ute Monnin-Wagner sein Debüt in der Tempestklasse gefeiert und war ebenfalls ein heißer Titelfeldkandidat. Diese Einschätzung sollte sich später als sehr treffend erweisen. Bis Freitag konnten wir bei meist schönem Wetter und super Wind 8 der 9 Wettfahrten segeln. Montag und Dienstag waren die besten Tage mit Sonnenschein und tollem, thermischen Wind. Taktisch war es ähnlich zum Gardasee, nur war der See so schmal, dass man gleich zwei Felswände auf den Seiten zur Auswahl hatte. Am Mittwoch gab es einen bewölkten Tag, an dem wir bei sehr gemischten Bedingungen auf einem anderen Seeteil, dem Gersauer Becken, nur eine Wettfahrt segelten. Am Donnerstag war es immer noch bedeckt und so windstill, dass wir leider gar keine Wettfahrt

zusammengebracht haben. Am Freitag gab es dann aber zum Glück wieder unseren geliebten Schönwetterwind, sodass wir noch 2 Wettfahrten machen konnten. Lars und Leif segelten von Anfang an vorne weg, sodass sie am Ende der Serie einen 2. und 3. Platz strichen und gesamt auf 9 Punkte kamen. Auf Platz 2 folgten dann ebenfalls souverän, mit einem großen Punkteabstand nach vorne wie hinten Christian und Christopher mit 18 Punkten. Von Platz 3 bis 9 ging es dafür aber umso enger zu, zwischen den Schweizern Eric Monnin / Ute Monnin-Wagner auf Platz 3 mit 31 Punkten und Christian Schäfer mit Gusti Trimpl auf Platz 9 lagen nur 8 Punkte! Bei Tobi und mir lief es in den letzten Tagen etwas schlechter, sodass wir auf dem 7. Platz gelandet sind. Für die nächste WM haben wir uns schon vorgenommen, die ersten Zwei auch wieder etwas stärker in das Regattafeld mit einzubeziehen. Insgesamt war



es eine sehr schöne Veranstaltung und da die WM auf diesem Revier bereits viermal stattgefunden hat, hoffen wir auf eine baldige Wiederholung!



Silberlaser 2024

(Hanna Kahl) Für den 14./ 15. September war wieder eine Regatta angesagt. Diesmal sollte es zum USC München e.V. zum Starnberger See gehen. Also fuhr ich nach der Schule mit dem Zug Richtung Seebuck, um nach der Freitagsregatta mein Boot auf den Trailer zu laden. Diese segelte ich mit Anna Eisenreich und Hannes Bantlow auf dem 5.5 mR Modern bei Regenwetter.

Anschließend fuhren wir mit unserem Laser schnell noch nach Simssee - schön dass man

sich unter den Vereinen aushelfen kann - und so wurde auch der ILCA von Markus Weilbacher verladen und auf nach Hause.



Am Samstag recht entspannt, fuhren wir zum USCM, das Wetter war nicht gerade einladend, Regen und nach Vorhersage sollte das auch den ganzen Tag so bleiben. Angekommen wurde gemeinsam abgeladen, aufgebaut und an der Steuermannsbesprechung teilgenommen.



Regen hin oder her, hier hilft nur warm anziehen. Pünktlich um 12 Uhr kam das Startsignal für die ILCA 7, in 5 minütigen Abstand folgten ILCA 6 und ILCA 4. Insgesamt waren 58 Segler an den Start gegangen, darunter sind mittlerweile viele bekannte Gesichter und das, obwohl ich erst ein Jahr Regatten im Laser segle.

Während der ersten Wettfahrt war noch alles warm, in der zweiten merkte ich langsam, dass es ein bisschen kalt wurde und dann die dritte und letzte Wettfahrt für den Samstag war es sehr kalt, die Hände konnten im Seewasser gewärmt werden, dieser hatte eine Temperatur von ca. 20 Grad. Die drei Wettfahrten waren innerhalb von knapp 4 Stunden zu Ende. Danach wurde sich erstmal aufgewärmt, warm geduscht und umgezogen. Auf das leckere Essen, um das sich der Verein gekümmert hat, habe ich verzichtet und bin lieber ins warme Zu Hause gefahren. Auch auf

das ursprünglich geplante Zelten habe ich verzichtet.

Sonntag um 10:35 Uhr war Start, zum Glück ohne Regen. Die Sonne ließ nicht lang auf sich warten und die erste Wettfahrt verlief im Vergleich zur zweiten reibungslos. Direkt beim zweiten Start bin ich das erste Mal gekentert und dann auf der ersten Kreuz gleich nochmal, nicht mein Tag. Das Einzige, was nun zählte: nicht letzter werden!! Das hat zum Glück funktioniert und somit wurde ich in der letzten Wettfahrt 20. von 23.

Nach der Siegerehrung wurden schnell noch die restlichen Sachen im Auto verstaut und es ging zurück über Simssee nach Seebuck. Da angekommen konnten wir keine Stege mehr sehen und bestaunten den neuen Pegelstand. Nun noch Boot abladen und ab nach Hause.

So schnell geht ein schönes Wochenende zu Ende.



Die Sieger:

ILCA 4:

1. Kuzmenko Yevhenii (MRSV)
2. Artem Korotunov (MRSV)
3. Luisa Schwenold (MRSV)

ILCA 6

1. Nina Loser (ASC)
2. Armin Altena (MRSV)
3. Marco Casalini (MRSV)

ILCA 7

1. Maximilian Reger (BYC)
2. Andreas Thiemann (CYC)
3. Nico Schäfferling BYC



TEMPEST ALPEN CUP

Herrliches Wetter und drei spannende Wettfahrten beim SRV

(Emilia und Dieter Wachs) Am Wochenende vom 21./22.9.24 fand der TEMPEST Alpen Cup und zugleich die letzte Klassenregatta des Jahres beim Seebucker Regatta-Verein statt. Zehn Boote gingen bei herrlichem Wetter und wunderbaren Temperaturen an den Start. Einige Teams hatten sich im Vorfeld leider persönlich

bei mir entschuldigt und konnten aus triftigen Gründen nicht teilnehmen, was wir sehr bedauerten. Trotzdem erlebten wir ein sportliches und insgesamt gelungenes Regatta-wochenende.

Nach einer wohl gewählten Startverschiebung schickte uns der Wettfahrtsleiter gegen 14:00 Uhr aufs Wasser. Die Stimmung war ausgelassen, und bevor der Wind sich stabilisierte und es ernst wurde, nutzen einige von uns die Gelegenheit, mit Musikboxen sowie Softdrinks ein paar entspannte Runden auf dem Wasser zu drehen.



Die erste Wettfahrt wurde vom Team Kopp/Lüllemann gewonnen, knapp vor Magg/Wördehoff und wir mit der „red pepper“ auf dem dritten Platz. Hier zeigte sich, dass wir auf der zweiten Kreuz die falsche Seite gewählt hatten – wir gingen nach links, aber rechts erwies sich doch als die bessere Option und kostete uns den Zweiten. Das war ein gutes Beispiel dafür, dass eine bewegte Wasseroberfläche nicht immer mehr Wind bedeutet.

In der zweiten Wettfahrt lief es für uns beim Start nicht optimal, und wir kamen nicht richtig raus und endeten auf dem 8ten. Hier siegten Magg/Wördehoff vor dem sehr starken Team Simon Gratz/Axel Hochgräf und auf dem Dritten die erfolgreichen Max Grosse/Ralf Gleixner.

In der dritten Wettfahrt waren wir absolut überzeugt von der linken Seite und positionierten uns schon eigentlich zu früh an der Starttonne. Ich sagte zu Emilia. „mach Dich mal ganz klein und versteck Dich hinter der Sturmschale“, den uns drängte sich massiv ein Steuerbord-Bug-Start auf, der uns dann auch voll aufging und wir ließen uns daraufhin den Start-Ziel-Sieg nicht mehr nehmen.

Als der Wind nachließ, wurde die letzte Wettfahrt verkürzt, was uns dennoch einen tollen Abschluss auf dem Wasser bescherte. Der Wettfahrtsleiter bewies während der gesamten Regatta ein hervorragendes Gespür und nutzte das Windfenster perfekt aus, sodass wir drei

spannende Wettfahrten absolvieren konnten.



Am Abend versammelten wir uns im Strandbad beim Italiener, wo der SRV alle Segler zu einem gemeinsamen Abendessen einlud. Leider war es mir in diesem Jahr nicht möglich, Euch wie gewohnt zu verköstigen, da das Hochwasser die Nutzung des Clubhauses verhinderte – keine Toiletten und kein fließendes Wasser. Trotzdem war es ein wunderschöner Tag!

Leider ging am zweiten Tag nichts mehr. Der Ostwind, der die Tage zuvor kräftig geblasen hatte, verlor seine Puste, und so konnten keine weiteren Wettfahrten mehr gesegelt werden.

Die Ergebnisse waren insgesamt spannend und wechselhaft. Unser „New-Leichtwind-Profi-Team“ Nico Magg (WSC) und Dominik Wördehoff (SRV), die zugleich denke ich eigentlich das schwerste Team im Feld waren, überraschten mit ihrer extrem schnellen Performance und holten sich den „Alpen Cup“. Den zweiten Platz belegte das Team Emilia und Dieter Wachs (SRV), punktgleich mit dem Drittplatzierten Ehepaar Schütz vom Tegernsee (YCaT).



Ein großes Dankeschön geht an meinen Verein, der die Veranstaltung trotz der herausfordernden Umstände möglich gemacht hat. Ich möchte auch allen Helfern, der Wettfahrtsleitung Robert Kolbinger & Maxi Kolbinger, unterstützt am Startboot von meinem Bruder Peter Wachs, der Jury Willi Bobenstätter und Max Ewald, Büroleiter

Markus Leuchtenmüller, Hannes Bandlow und Annette Kahl mit ihrer Tochter Hanna (die Kuchenbäckerin) sowie den Begleitbooten herzlich danken, ohne deren unermüdlichen Einsatz die Veranstaltung nicht hätte stattfinden können. (Ich hoffe wie immer das ich niemanden vergessen habe)

Ein Versprechen:

Der Essensplan, den ich bereits teilweise vor der Weltmeisterschaft in der Schweiz vorbereitet hatte, wird im Jahr 2025 knallhart umgesetzt!

Ich wünsche Euch allen einen entspannten Herbst, schönen Winter und freue mich auf das nächste Jahr!

Photos von Anett Kahl, Meg Engelmann, Pierre Winkler, Max Grosse und Emelie Hesse

Hier die Ergebnisse:

| Nr | Segel Nummer | Mannschaft | Verein |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|----------|
| 1 |  GER 1137 | Nikolaus MAGG Dominik WÖRDEHOFF | WSC |
| 2 |  GER 1122 | Emilia WACHS Dieter WACHS | SRV E.V. |
| 3 |  GER 1105 | Petra SCHUETZ Volker SCHUETZ | YCAT |
| 4 |  GER 1085 | Christopher KOPP Alexander LÜLLMANN | SRV E.V. |
| 5 |  AUT 1043 | Frank SCHIMAK Philip KOTRBA | SCSW |
| 6 |  GER 1079 | Simon GRATZ | WSC |
| 7 |  GER 1191 | Christoph MEHRWALD Pierre WINKLER | WSC |
| 8 |  GER 1154 | Maximilian GROSSE Ralf GLEIXNER | SRV E.V. |
| 9 |  GER 1104 | Leonhard LIERET Gernot HERBOLZHEIMER | NYCE |
| 10 |  USA 1197 | Meg ENGELMANN Hartmut ENGELMANN | SRV E.V. |



Dreher, Flaute und Böen – echte Herausforderungen für Alle

Bayerische Meisterschaft und Zwetschgenmännlaregatta 2024

(Anna Eisenreich) Während der Bayerischen Meisterschaft 2024 hatten wir kaltes, bewölktes Wetter jedoch, zum Glück, kaum Regen. Bei der Anmeldung bekamen wir Werbeaufkleber, Bayrische Meisterschaftsaufkleber und ein Armband für die Verpflegung. Am ersten Tag

war um 14:00 Uhr Steuermannsbesprechung vor der „Frankonia“ Bootshalle.

Alle Wettfahrten segelten wir in zwei getrennten Dreieckskursen mit Gate. In Opti A fanden am ersten Tag, den 4.10.2024, drei Wettfahrten statt. Die erste um ca. 15:36 Uhr,



der erste segelte nach ungefähr 28 Minuten durchs Ziel. Um 16:30 Uhr die zweite, 35 Minuten nach dem Start kam der erste ins Ziel. Die dritte und somit letzte Wettfahrt startete um ca. 18:00 Uhr und endete etwa 30

Minuten später.

Die B-ler starteten um circa 15:27 Uhr, 16:45 Uhr und 17:51 Uhr und brauchten immer ungefähr 50 Minuten. Wir mussten im Dunklen abbauen.

Zum Abendessen gab es ein fränkisches Büffet. Es war auch eine Band da, die laute Musik spielte.

Am zweiten Tag ging es kurz vor 10:00 Uhr aufs Wasser. Die A-ler starteten um circa 10:22 Uhr, 11:22 Uhr und 13:01 Uhr und endeten etwa 40 Minuten später. Von den geplanten vier



REGNAUER VITALHÄUSER

Fordern Sie jetzt Informationen an oder besuchen Sie unsere Musterhäuser.

➔ MUSTERHÄUSER IN SEEBRUCK

Täglich geöffnet von 10 - 18 Uhr, auch am Samstag und an Sonn- und Feiertagen.

www.regnauer.de

REGNAUER
Hausbau. Objektbau. Vital.

REGNAUER • Pullacher Straße 11 • D-83358 Seebruck/Chiemsee

Wettfahrten schafften wir in A nur drei Wettfahrten wegen Flaute. Auslaufbereitschaft war jedoch bis 16:30 Uhr. Opti B startete um 10:05 Uhr, 11:15 Uhr und 12:27 Uhr, kamen immer nach etwa einer Stunde ins Ziel.

Zum Vergnügen aller Kinder wurde eine Hüpfburg angeboten, die jedoch schon bei Nieselregen abgebaut werden musste. Zum Abendessen gab es an diesem Tag Burger und dazu wieder Live-Musik.

Am 6.10.2024 war wieder erstes Ankündigungssignal um 10:00 Uhr. Die 7. Wettfahrt wurde in Opti A gegen 11:24 Uhr gestartet und um circa 12:15 Uhr beendet. Um 12:31 Uhr wurde die achte Wettfahrt gestartet und ca. 30 Minuten später ging der Erste durchs Ziel. Die letzte Wettfahrt in Opti A wurde gegen 13:00 Uhr gestartet. Nach 40 Minuten segelte der Erste durchs Ziel und dann in den Hafen.

Die B-ler starteten um circa 11:34 Uhr und 13:25 Uhr und kamen nach etwa einer Stunde ins Ziel. Etwa eine halbe Stunde lang wurde in Opti B das Gate aufgrund von Winddrehern verlegt.



Die Siegerehrung fand um 16:15 Uhr statt und es gab die traditionellen Zwetschgenmännla für alle und die bayerischen Meisterschaftspreise für die ersten drei Plätze. Es war ein schönes Event mit böigem und drehendem Wind. Reto belegte einen hervorragenden 5. Platz und Mattia einen 43. Platz, beide in Opti B bei 54 Startern. Pia erreichte den 24. Platz und ich den 30. Platz in Opti A bei 59 Startern. Ich freue mich schon sehr auf die nächsten Regatten.

Europameisterschaft der Asso 99 in Ungarn am Balaton

(Emelie Hesse) Ab an den Balaton. Noch nie da gewesen! Also Mittwoch rein ins Auto und ab nach Ungarn.

Das Team ist unterwegs, einer flog aus England ein, der Rest kam aus Bayern, zwischen Alt und Jung alles dabei. Wind und Wetter sahen nach Regen, kalt und viel, sehr viel Wind aus.



Am Donnerstag wurden gleich mal 4 Rennen gesegelt bei 15-18kn. Wir segelten solide Plätze in den Top drei und waren super happy damit und landeten nach dem ersten Tag auf dem zweiten Rang. Klar war aber, wir wollen auf den ersten Platz. Am Freitag wurde wegen zu viel Wind erstmal Startverschiebung gezogen. Dann wurde viel geschafkopft und gewartet, ob der Wind ein bisschen weniger wird, wurde er nicht.

Am Samstag wurde dann wieder gesegelt. Das erste Rennen gewannen wir mit deutlichem Abstand und waren on Fire für das Zweite. Es hatte gute 25 Knoten Wind und wir starteten die zweite Wettfahrt für den Tag. In diesem Race schafften wir es leider nicht uns gegen die starken Ungarn durch zu setzen und segelten einen 3. Platz. In dieser Wettfahrt wurden während des Zieldurchgangs 35 Knoten gemessen. (Kurz vor ungemütlich) Es schafften auch nur 4. Boote ins Ziel und es gab einige Schäden an den Booten.

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag waren Windgeschwindigkeiten von 50-60 Knoten vorhergesagt. Um Mitternacht prüften wir im Hafen noch mal das Boot und hofften auf weniger Wind, damit wir am nächsten Tag segeln konnten.

Sonntag wollten wir uns den Titel holen, aber wegen zu viel Wind gab es keine Wettfahrten mehr. Also Boote rauskranen, Siegerehrung und

wieder ab nach Hause.

Ein langes Wochenende voller Wasser, viel Wind und Spaß. Es wurde jedes gewonnene Rennen gefeiert und aus jedem Race versucht das Beste raus zu holen.

Wir holten uns den Vize Europameister Titel, bei einer gut organisierten Europameisterschaft vom Club Spartacus Vitorlas Egylet.



BLJM und IDJM der 29er

(Sabine Ewald) So langsam neigt sich auch bei den 29ern die Regattasaison dem Ende entgegen. Bevor es nach einem ereignisreichen Segeljahr mit einem winterlichen Start in Bernau, gefolgt von den Regatten beim DSC, dem SRV, Tegernsee und ASC, italienischen



Nationalmeisterschaften am Gardasee, Kieler Woche, der WM in Aarhus übernächste Woche zum Eurocupfinale an den Gardasee geht, fanden an den beiden vergangenen

Wochenenden die bayerischen Landesmeisterschaften beim DTYC in Tutzing und die Dt. Meisterschaften in Friedrichshafen am Bodensee statt.

Bei beiden Regatten waren Emilia mit ihrer Vorschoterin Pia Naescher (YCSS) und Julia mit ihrer Vorschoterin Greta Müller (YCSS) dabei. Aber der Reihe nach.

Vom 27.09. - 29.09.2024 hatte der DTYC alle 29er Segler/innen zur bayerischen Landesmeisterschaft eingeladen und von den 37 gemeldeten Teams waren 34 dabei. Geplant waren an beiden Wettfahrttagen 8 Wettfahrten. Mit vor Ort war unser Trainer Niclas Lehmann, welcher die Regatta vor allem auch als Vorbereitung für die in der Folgewoche stattfindende Dt. Meisterschaft erachtete. Das Wetter erinnerte mit den niedrigen Temperaturen eher an den Saisonstart in Bernau aber das, was der Segler braucht - Wind - war vorhanden, so dass es am Samstag zügig aufs Wasser ging und 5 der geplanten 8 Wettfahrten erfolgreich durchgeführt wurden. Nach Auffassung unserer Mädels war gerade gegen Ende der Wind konstant und reichlich vorhanden, so dass sie sich eine 6. Wettfahrt gewünscht hätten, aber am Sonntag war ja auch noch ein Tag. Die Windprognosen waren für Sonntag deutlich schlechter, schlussendlich konnten aber auch an diesem Tag die letzten 3 Wettfahrten durchgeführt werden. Unsere



TRAUMHAFTER PLATZ AM CHIEMSEE

Urlauber besuchen den Chiemsee wegen der mediterran anmutenden Landschaft, Gourmets schätzen die Vielfalt der hier zelebrierten Regionalküchen.

Der HafenWirt ist eine dieser Adressen, die man gut und gerne als Schlemmerparadies bezeichnen darf. Abschalten, durchatmen und den traumhaften Blick auf den See genießen - entweder umgeben vom stilvollen Ambiente des Restaurants oder auf der herrlichen Seeterrasse.

Für Feierlichkeiten dient der HafenWirt als einzigartige Traumkulisse. Separate Räumlichkeiten für Hochzeiten, Familienfeste aller Art, Seminare, Tagungen oder Vereinsveranstaltungen stehen zur Verfügung.

HafenWirt, Am Chiemseepark 7, 83358 Seebruck,
Telefon 08667-611, www.hafenwirt.de

Emilia wurde mit Platz 5 in der Gesamtwertung in der Mädchenwertung bayerische Meisterin und Julia mit Platz 6 der Gesamtwertung bayerische Vizemeisterin (oder in der U17 Wertung ebenfalls bayerische Meisterin), wobei die Plätze 4 bis 6 alle punktgleich waren. Diese Ergebnisse ließen die Freude auf die Dt. Meisterschaft steigen.



Diese begann nur 3 Tage später am 02.10.2024 in Friedrichshafen am Bodensee und da waren wir bislang noch nie. 52 Teams aus ganz Deutschland waren angereist. Am Mittwoch fand die Vermessung statt, wobei unsere Teams diese Zeit aufgrund der bereits bei der WM erfolgten Vermessung noch schnell für ein halbtägiges Training in dem neuen Revier nutzen konnten. 10 Wettfahrten waren insgesamt geplant und nach der offiziellen Begrüßung und Steuerleutebesprechung am Donnerstag konnten an diesem Tag noch 4 Wettfahrten gesegelt werden. Diesen 4 schlossen sich am Freitag weitere 5 an und dann setzte am Bodensee die Flaute ein. Am Samstag versuchte die Wettfahrtleitung nach vielen Stunden des Wartens gegen 16.00 Uhr noch 2 weitere Starts, welche aber beide leider jedes Mal abgebrochen werden musste, was bei einer Platzierung auf Platz 5 und 4 für Emilia jedes Mal besonders ärgerlich war. Hätte dies doch noch eine Verbesserung nach vorn bringen können. Am Sonntag herrschte am Bodensee



schönes Herbstwetter ohne Wind, weshalb die Wettfahrtleitung mittags die Regatta für

beendet erklärte. Unsere beiden Teams belegten insgesamt die Plätze 15 und 16, wobei Julia in der U17 Wertung als zweitbestes Mädchenteam den 4. Platz belegte.

Und mit diesen beiden Ereignissen endete zugleich die gemeinsame Segelzeit mit ihren Vorschoterinnen. In beiden Teams steht ein Wechsel auf der Vorschoterposition an, was diese beiden letzten Regatten emotional nicht leichter machte. Unsere Mädels blicken auf eine ereignisreiche sehr erfolgreiche Saison zurück, deren Erfolge sie vor allem ihrem Trainer Nici Lehmann zu verdanken haben - ohne Dich, lieber Nici, wären wir nie so weit gekommen. DANKE für ALLES! Und wir freuen uns auf die neue Saison, welche zu den Herbstferien in neuer Konstellation am Gardasee beginnt und von der wir sicher wieder berichten werden.



ILCA BSV-Training im SRV



(Josepha Mannhardt) Was gibt es schöneres als ein ganzes Wochenende lang zu segeln, noch dazu an einem verlängerten und mit dem hervorragendem Trainer Pavlo Matsuyev und Co-Trainer Leonard Funke? Dieses Glück hatten wir von 3.10 – 6.10.24 hier bei uns im SRV. Am Donnerstag starteten wir um 10 Uhr,



leider ohne Wind, dafür durften wir eine mehr oder weniger entspannte Runde joggen gehen mit anschließenden individuellen Dehnübun-

gen. Nachdem wir alle gut aufgewärmt waren, konnten wir bei einer leichten bis mittleren Brise einige Stunden auf dem Wasser ver-



bringen, bevor wir zum Mittagessen wieder an Land kamen. Frisch gestärkt und aufgewärmt machten wir uns wieder auf den Weg nach draußen, leider hatten sich die Regenwolken nicht verzogen und der leichte Wind nicht verbessert, doch wir machten das Beste daraus und haben auch so einiges gelernt. Am nächsten Tag starteten wir erst, statt zu sechzehnt nur zu viert, da einige von uns leider vormittags zur Schule mussten. Außer ein wundervolles Zirkeltraining hatten diese allerdings nichts verpasst, da auch an diesem Tag der Wind sich nicht vor dem Mittag zeigte. Zum Ausgleich war dieses Mal die Nachmittagseinheit länger und wir blieben bis kurz vor 19 Uhr auf dem Wasser. Im Gegensatz zu Donnerstag und Freitag starteten wir am Samstag gleich

vormittags mit dem Training auf dem Wasser und setzten unsere Übungen zu Starts und Tonnenrundungen bei wechselhaftem Wind fort. Unseren letzten Trainingstag konnten wir auch gleich auf dem Wasser und dieses Mal zum ersten Mal bei schönem Wetter beginnen. Leider verließ uns der Wind nach dem Mittagessen, wie an den anderen Tagen auch schon bereitgestellt von Anett und Tamara, endgültig und wir ließen unser wunderschönes Trainingswochenende bei einer Runde Fußball im Strandbad ausklingen. Alles in allem hatten wir trotz schwierigen und doch normalen Chiemsee Windverhältnissen ein schönes Training und würden uns sicher alle über eine Fortsetzung im nächsten Jahr freuen.



Immer warten – Silberne Möwe

(Anna Eisenreich) Zum Glück fand die Silbermöwe beim Herrschinger Segelclub vom 21. bis 22. September 2024 eine Woche nach dem vielen Regen und der Kälte statt. So hatten wir wenigstens das ganze Wochenende Sonne und Wärme. Bei der Anmeldung bekamen wir eine Tasche aus Segelmaterial, Essens- und Getränkemarken und die B-ler ein grün-weißes oder blau-weiß kariertes Flatterband für die

**GUT ISING
CHIEMSEE**
EINZIGARTIG · CHARMANT · VITAL

HOTEL GUT ISING
Wo es schön ist,
da ist Heimat.

HOTEL GUT ISING | KIRCHBERG 3 | D-83339 CHIEMING/ISING | TEL: +49 (0) 8667 790 | HOTEL@GUT-ISING.DE | WWW.GUT-ISING.DE

Spiet.

Am Samstag war um 10:30 Uhr die Steuerleutebesprechung. Nach ca. 5 Stunden Wartezeit ging es gegen 15:30 Uhr aufs Wasser. Wir segelten zwei Wettfahrten. In der ersten Wettfahrt hatten wir gut segelbaren Wind. Während der zweiten Wettfahrt schief der



Wind nach und nach immer mehr ein. Opti A startete als erstes und segelte einen Outerloop. Nach etwa sieben bis acht Minuten startete Opti B und segelte einen Innerloop. Nach den beiden Wettfahrten sind wir bei Sonnenuntergang in



den Hafen eingelaufen. Zum Abendessen gab es Gemüsesticks und Pasta. Am zweiten Tag wurde das erste Ankündigungssignal auf 10.30 Uhr gelegt. Wieder mussten wir warten und waren gespannt und beunruhigt, als der Wettfahrtsleiter gegen 12.50 Uhr aufs Wasser ging, um den Wind zu messen, denn fast niemand wollte mehr segeln. Gegen Mittag gab es Crêpes und Bratwurstsemmeln. Wir segelten keine Rennen mehr. Der Jubel war riesengroß, als die Wettfahrt für diesen Tag abgebrochen wurde. Es übertönte sogar die Durchsage, dass gleich die Siegerehrung stattfinden würde und danach abgebaut werden sollte.

Die Siegerehrung war gegen 13.30 Uhr und es gab Pokale für die ersten 10 Plätze, die wie "Segel" aus Glas aussahen. Danach wollten alle abbauen, was schwierig war, da es 123 Regattateilnehmer waren und nicht viel Platz zum Auf- und Abbauen war.

Dennoch war es ein sehr schönes Wochenende. Jede Stunde hatten wir 10 Minuten Segelbesprechung. Die restliche Zeit haben wir

mit unseren Freunden verbracht. Der HSC war gut vorbereitet und hat uns mit Brötchen, Kuchen und Getränken gut versorgt.



Optimus Cup in Breitbrunn

(Reto & Mattia Becker) Endlich wieder Regatta! Am 28.09.2024 segelten 3 SRV-Segler (David, Reto & Mattia) den Optimus Cup in Breitbrunn.

Um 10 Uhr fand die Steuerleutebesprechung statt. Gut betreut von Lisa aus Feldwies und gestärkt durch ein Weißwurstfrühstück waren wir bereit. Geplant waren 3 Wettfahrten. Am nächsten Tag kündigte sich kein Wind an. Wir sollten also die Regatta am ersten Tag beenden. Es regnete sehr stark und es hatte vor allem Wind, so dass wir direkt danach aufs Wasser konnten.



Das Slippen war durch den hohen Wasserstand noch etwas erschwert, aber die Enten hatten ihre Freude!



Draußen war wie angekündigt ungewöhnlich viel Wind. Wir mussten zuerst 1 Stunde bis zum Regattafeld kreuzen. Nachdem alle am Ziel angekommen waren, ging es auch schon los. Der Start verlief ohne Probleme, sodass wir die erste Wettfahrt schnell beenden konnten. Die nächste Wettfahrt verlief ebenfalls problemlos. Der dritte Start allerdings wurde in letzter Sekunde abgebrochen, da das Startboot durch eine Starkwindböe trotz Anker abgetrieben war. Wir mussten also erst wieder warten bis das Startboot sich neu positioniert hat. Die letzte Wettfahrt wurde verkürzt und wir konnten schnell nach der eisigen Kälte in den Hafen gezogen werden.



Die Siegerehrung fand statt. Der SRV war gut dabei: Reto (2.Platz), David (9.Platz) und Mattia (11. Platz). Danach gab es leckere Hot-dogs. Danke an den SCBC für die tolle Veranstaltung.



Laser-Bitschi 2024



(Anna Mannhardt) Pünktlich zum Saisonende fanden sich wie jedes Jahr, viele hochmotivierte Laser-Segler im SRV zur Austragung des 48.Laser-Bitschi ein. Mit 19 Booten bei den Laser Radial/ ILCA 6 und 13 bei den Laser Standard/ ILCA 7 waren zwei gute Felder zusammengekommen. Der SRV war mit 16 von 32 Booten besonders gut vertreten.

Nach der Steuerleutebesprechung wurde sofort ausgelaufen, um bei ca. 6-9 Knoten die erste Wettfahrt zu starten. Bei dieser waren bei den Laser Radial unter den ersten sechs Booten vier vom eigenen Verein. Auf diese Wettfahrt folg-



ten drei weitere bei leichtem Wind und somit waren nach dem ersten Tag bereits vier von sechs geplanten Wettfahrten gesegelt. Dies sollte sich noch als vorteilhaft erweisen, in Anbetracht der starken Windprognose für den Sonntag. Am Abend wurde bei guter Stimmung gegrillt und noch lange in gemütlicher Runde beisammengesessen. Vielen Dank an dieser Stelle für die vielen Salatspenden und an das Küchenteam.

Am Sonntag blinkte bereits die Vorwarnung beim Eintreffen der Segler und Helfer. Mehr oder weniger zügig wurden die Boote aufgebaut und sich fertig gemacht. Der Wettfahrtleiter Dominik Würdehoff ließ sofort auslaufen. Mit teils großer Vorfreude aber auch Respekt vor dem auffrischenden Wind, für einige war es die

erste Regatta unter diesen Bedingungen, machten wir uns auf den Weg nach draußen. Aufgrund der unterschiedlichen Gewichts- und Altersklassen zogen sich die beiden Felder schnell auseinander. Die Standards konnten ihre Wettfahrt bei Böen bis zu sieben Windstärken noch zu Ende fahren, sie wurde von Leonard Funke gewonnen. Von den Radial-Seglern erreichten jedoch nur sieben Boote das Ziel, bevor die Wettfahrtleitung alle Boote der Sicherheit wegen trotz noch

geöffneter Ziellinie in den Hafen schickte. Auf eine sechste Wettfahrt wurde auf Grund der stürmischen Umstände verzichtet.

Nach einem Kräfteressen mit Marco Casalini vom MRSV entschied Thomas Deimling vom SRS den Kampf um den Sieg für sich. Gefolgt wurden die beiden von Anna Mannhardt auf dem Dritten und Emilia Wachs auf dem vierten

Platz - aus dem eigenen Verein.

Auch bei den Standards gab es ein Kopf an Kopf Rennen welches punktgleich endete, das Andreas Thiemann vom CYC mit dem besseren Streichergebniss jedoch gewann. Den zweiten und dritten Platz belegten Tim Gutheit MRSV und Thoralf Wolfenstetter SCLW. Der beste SRVler war Leonard Funke mit einem fünften Platz.



Alles in allem war es ein sehr schönes und erfolgreiches Wochenende zum Saisonende, das wir allesamt in guter Gesellschaft verbrachten. Vielen Dank an die viele Helfer an Land und auf dem Wasser die uns dies ermöglicht haben.



Herbstpokal des Südens beim BSCF



(Reto Becker) Am 19.10.2024 stand in Bernau endlich wieder eine zweitägige Regatta auf dem Plan. Um 10 Uhr fand die Steuerleute-



besprechung statt. Doch leider mussten wir erst einmal bis Mittag warten, da es keinen segelbaren Wind gab. Um 13Uhr ging es zum Glück doch noch aufs Wasser. Die Stimmung war gut und wir konnten 3 Wettfahrten in B und 4 in A abschließen. Mit dem Sonnenuntergang segelten alle Segler mit guter Laune in den Hafen. Am nächsten Tag warteten wir erstmal bis 14 Uhr. Schließlich entschied das Wettfahrtskomitee, dass sie die Regatta beenden. 14:45Uhr war es Zeit für die Siegerehrung.

Bei Opti A Anna (44), Pia (13).

Bei Opti B Reto (1).

Danke an den BSCF für die Tolle Veranstaltung.



Eurocup Finale 2024 und Saisonabschluss am Gardasee



(Sabine Ewald) Am 23.10.2024 nachmittags ging es für unsere Mädels Emilia und Julia mit ihren neuen Vorschotern zum EuroCup Finale an den Gardasee, das vom 24.10. - 27.10.2024 in Riva stattfand. Das Wochenende zuvor hatte, wenn auch bei sehr schwachem Wind, wenigstens Emilia mit ihrem neuen Vorschoter Louis Kowalski vom SCIA noch für ein Training bei uns im SRV genutzt, um überhaupt einmal zusammen gesegelt zu sein. Julia war an diesem Wochenende vom DSV - für sie eher



spontan - zur Sichtung für den NK2 nach Kiel eingeladen worden, so dass ihr mit ihrer neuen Vorschoterin Sophia Westermeier vom CYC

nur der Mittwochnachmittag für ein Vortraining geblieben war. Sophia war zum ersten Mal als Vorschoterin unterwegs, was für sie eine große Umstellung war, welche sie jedoch hervorragend meisterte.

Insgesamt waren 130 Teams, von denen 39 Teams aus Deutschland kamen am Start. An den ersten beiden Tagen, welche neben dem guten Wind auch noch Regen bereithielten, wurden die 6 Qualifikationsrennen in 4 Fleets auf 2 Feldern durchgeführt und am Ende von Tag 2 stand fest: Emilia und Louis hatten es in die Goldfleet geschafft. Julia und Sophia hatten leider die Bronzefleet um nur einen Platz verfehlt, wobei sie mit dem letzten der Bronzefleet punktgleich waren. Die beiden Finaltage hielten neben immer mehr Sonnenschein einen ordentlichen Vento parat, so dass es für alle Beteiligten sehr früh um ca. 7.30 Uhr schon wieder aufs Wasser ging. In den Finals schafften es Emilia und Louis mit einem bemerkenswerten Start in einem der Rennen sogar auf Platz 4 und „schnupperten“ die Luft vorn im stark besetzten Feld. Als insgesamt zweitbestes deutsches



Team und 3. in der Mixed-Gesamtwertung beendeten die beiden ihre erste gemeinsame Regatta und haben sich über diesen mehr als gelungenen Start riesig gefreut. Julia und Sophia konnten ihren ersten Platz in ihrer Fleet über die Finalrennen hinweg behaupten und ebenfalls zu Recht sehr stolz auf ihre Ergebnisse in der ersten gemeinsamen Regatta sein. Und so freuten sich beide Teams auf die sich an die Regatta anschließenden 5 Trainingstage, welche die Teams bei dem durchweg starken Vento von bis zu 28kn für ihr Training hervorragend nutzen konnten und auch nutzten.

Und während die Großen mit den 29ern über den See „flogen“, kämpften die Opis zunächst beim Training und anschließend bei der Halloweenregatta mit Wind und Welle. Bei der Halloweenregatta waren insgesamt 330 Junioren und 90 Cadettis aus der ganzen Welt am Start. Vom SRV waren Anna und Pia dabei. Der erste Regattatag wurde mit jeder Menge

Warten, zunächst an Land und anschließend auf dem Wasser und ohne eine Wettfahrt verbracht. Und damit war klar, dass die Wettfahrtleitung den frühen Vento, der gefühlt jede Nacht früher einsetzte und stetig zunahm, nutzen würde und das beutete: Erstes Ankündigungssignal auf dem Wasser um 8.30 Uhr, was wiederum Auslaufen um 7.30 Uhr bedeutete. Aber wer früh beginnt, ist auch früher fertig und so konnten die Nachmittage bei viel Sonne und angenehmen 20Grad zum Eisessen und Erholen genutzt werden...



Es war, wie die Bilder zeigen, ein toller Saisonabschluss bei bestem Herbstwetter am Gardasee und wir freuen uns schon jetzt auf die Saison in 2025, von der wir wieder wie gewohnt berichten werden. Zugleich möchten wir uns zum Ende der Saison bei allen, die uns unterstützt haben aber vor allem bei unserem Trainer Nici, welcher unseren Mädels das ganze Jahr über zur Seite stand, immer ein offenes Ohr für sie hatte und sie bei all ihren Vorhaben und ihren Trainings sei es an Land oder auf dem Wasser tatkräftig unterstützte, und unserem Hannes, der unsere Boote nicht nur einmal für den nächsten Einsatz „präparierte“, bedanken. Dank ihnen haben die Mädels ihre Fähigkeiten enorm verbessern können und vielleicht hat der NK2 ja im nächsten Jahr ein SRV-Mitglied in seiner Mitte ...



Als Davids gegen Goliaths im Youth America's Cup

Nochmal zur Erinnerung hier Ausschnitte aus dem Bericht der „Yacht“:

Zu mehr als dem sechsten und letzten Platz hat es für das AC Team Germany beim Youth America's Cup in der Qualifikationsrunde nicht gereicht. Dabei gab es aber starke Momente.

Der Aufwärtstrend an den nur drei Renntagen war zu sehen – und vor Ort in Barcelona auch zu spüren.



Das Team – in der Mitte mit Sonnenbrille Lukas Hesse

In einer ersten Zwischenbilanz der deutschen Mannschaft hieß es auch deshalb: “Unsere sportlichen Ergebnisse sind nicht enttäuschend, sondern bewegen sich absolut im erwarteten Rahmen. Wir haben von Anfang an betont, dass dieser Weg ein langer Lernprozess und ein Start für die Zukunft sein wird. Besonders erfreulich ist, dass das gesamte Team eine extrem hohe Lernkurve durchlaufen hat.”

Als Davids gegen Goliaths im Youth America’s Cup

Dass beim 3. Youth America’s Cup junge Mannschaften wie die Schweden im anspruchsvollen Powerplay mit den AC40-Cuppen dominierten, konnte nicht verwundern. Die Skandinavier operieren mit einem geschätzten Budget inklusive Service- und Sachleistungen, das jenseits von zehn Millionen Euro liegen soll. Sicher ist, dass die Skandinavier einen eigenen AC40-Foiler haben, der alleine rund 2,8 Millionen Euro kostet und mit dem sie viele Wochen in Spanien trainieren konnten. Dazu kommt intensive Schützenhilfe von Artemis Technologies in vielen Bereichen. So konnte das Team sich im Artemis-Hightech-Simulator in Belfast auf den Youth America’s Cup vorbereiten.

Das deutsche Team hatte dank einer vorausschauenden wie beherzten Privatinitiative des zweimaligen Kieler Olympiateilnehmers, Trainers und Starboot-Vordenkers Marc Pickel auch einen eigenen Simulator, an dem die Seglerinnen und Segler seit Ende 2023 intensiv trainiert haben. Einen AC40-Foiler aber hatte das AC Team Germany bei knappem Gesamtbudget von rund 300.000 Euro vor dem kurzen Training für den Youth America’s Cup und dem dreitägigen Regatta-Einsatz nie betreten.

Knappes Budget, flammende Herzen

Vom Budget mussten die insgesamt rund

125.000 Euro teuren Meldegelder und auch wenigstens teilweise die Simulator-Anschaffungskosten beglichen werden. Mit Sparflammen-Budget, aber entflammten Herzen, viel Engagement sowie familiärer und Fan-Hilfe vor Ort, war das AC Team Germany zum Doppel-Einsatz in Barcelona aufgekreuzt. Teil eins – der Youth America’s Cup – ist jetzt Geschichte. Im Team-Statement heißt es dazu: “Ein besonderes Highlight ist der enorme Teamgeist innerhalb der Mannschaft. Sowohl das Youth- als auch das Women’s Team haben eng und intensiv zusammengearbeitet. Diese enge Kooperation auf und abseits des Wassers hat das gesamte Projekt vorangebracht und stärkt unsere Struktur für die kommenden Herausforderungen.”



Impressum:

Die SRV-Nachrichten sind das offizielle Organ des Seebrucker Regatta-Vereins e.V.

Geschäftsstelle: Seebrucker Regatta-Verein,

Am Chiemseepark 15,

D-83358 Seebruck, Telefon: 08667- 7400,

e-mail: geschaeftsstelle@seebrucker-regatta-verein.de

Redaktion:

Dr. Klaus Marquardt, Hochstätt 6b, 83253 Rimsting.

Tel 08054-9029982

e-mail: redaktion@seebrucker-regatta-verein.de

